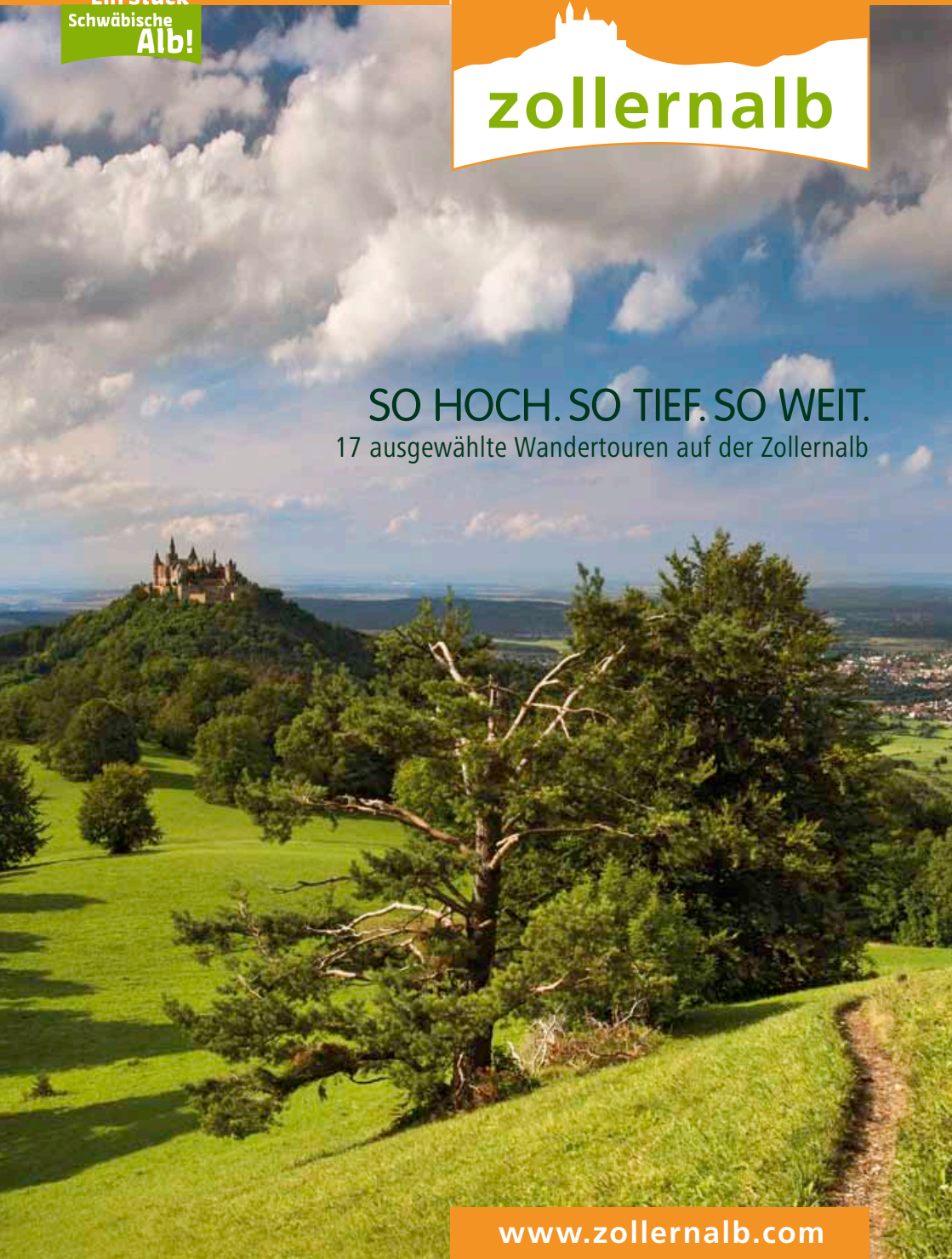
Ein Stück Schwäbische Alb!

Wandertouren

zollernalb



SO HOCH. SO TIEF. SO WEIT.

17 ausgewählte Wandertouren auf der Zollernalb

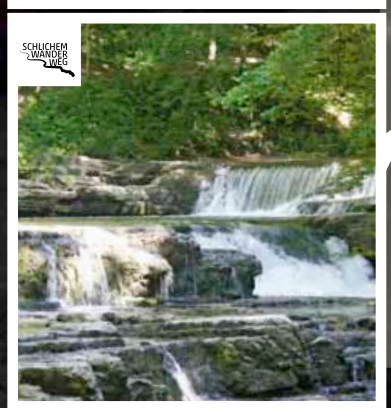
www.zollernalb.com

AUSGEWÄHLTE WEGE FÜR BESONDERE TAGE

So Hoch. Hochsteigen und die höchsten Berge der Schwäbischen Alb erleben. Ob Lemberg, Oberhohenberg, Plettenberg, Lochen, Hörnle oder Zeugenberg Zoller – sie alle haben eines gemeinsam: Sie führen Wanderer zu Zielen, die hoch über dem Alltag liegen – und immer einen grandiosen Blick bieten. So geht man Schritt für Schritt zum Gipfel der Bergerlebnisse!

So Tief. Tief einatmen und genießen! Die Natur riechen, den Vögeln lauschen, die warmen Sonnenstrahlen spüren, das satte Grün spiegelt sich in den Augen. Das alles geht tief ins Herz und macht einfach nur glücklich.

So Weit. Hier bei uns auf der Zollernalb kann man den Horizont im Wortsinne erweitern, denn die Fernsicht reicht bis zu den Alpen. Das macht Lust auf mehr; auf die Natur mit ihren herrlichen Tälern, den weichen Hügelketten, den schroffen Bergen und Felsen.



Fernwanderwege

Die Zollernalb ist für Wanderfreunde ein wahres Eldorado. Die beiden Fernwanderwege Albsteig und Donau-Zollernalb-Weg, welche quer durch die Region führen, wurden vom Wanderverband als „Qualitätswanderweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet.

Der Albsteig (HW1) führt immer am Albtrauf entlang über die gesamte Schwäbische Alb und erreicht auf der Zollernalb die höchsten Berge.
▸ **Von Donauwörth bis Tuttlingen** ◂
www.albsteig.com

Der Donau-Zollernalb-Weg könnte abwechslungsreicher nicht sein: Flusstäler, Albtrauf, Hochalb, historische Städte, idyllische Dörfer!
▸ **Von Beuron bis zum Lemberg** ◂
www.wandern-suedwestalb.de

Der Hohenzollernwanderweg passiert die hohenzollerischen Highlights wie die Burg Hohenzollern, das Schloss Sigmaringen oder das Schloss Haigerloch.
O Start und Ziel Sulz-Glatt
www.ferienland-hohenzollern.de

Der Schlichemwanderweg führt auf 33 Kilometern von der Quelle in Meßstetten-Tieringen durchs Schlichemtal bis zur Mündung in den Neckar bei Epfendorf.
▸ **Von Meßstetten-Tieringen bis Epfendorf** ◂
www.schlichemwanderweg.de

Premiumwanderwege

Zwölf Premiumwanderwege bieten dem Wanderer höchste Qualität! Dazu gehören neun **Traufgänge** in Albstadt, zwei davon als Winter-Premiumwanderwege ausgezeichnet und die drei **HochAlbPfade** in Meßstetten.

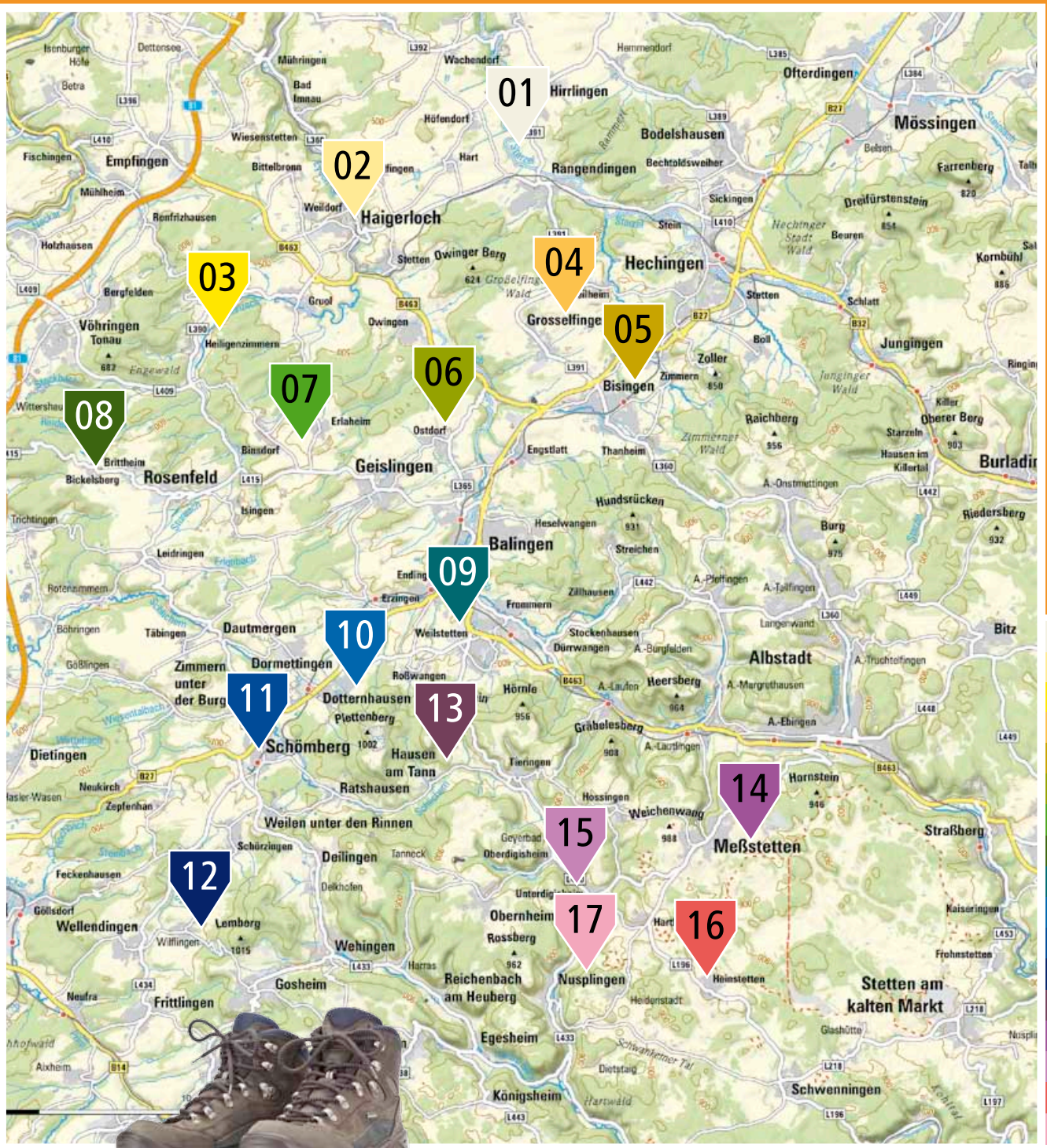
Traufgänge
Der Albtrauf rund um Albstadt ist voller Dramatik und Spannung. Hier, im Penthouse der Schwaben, kratzen die Hochplateaus knapp an der 1.000 Meter Marke und die Aussichten an den Traufkanten sind besonders eindrucksvoll. In dieser beeindruckenden Landschaft bieten die Traufgänge spannende Wegverläufe auf engen Pfaden und naturbelassenen Wegen. Hingucker wie Wacholderheiden, bizarre Felsformationen und wildromantische Täler reihen sich aneinander.
Wann werden Sie zum Traufgänger?
www.traufgaenge.de

HochAlbPfade
Ein hochalbines Wandererlebnis! Rund um Meßstetten führen die HochAlbPfade „Tieringer Hörnle“, „Hossinger Hochalb“ und „Felsquellweg Oberdigisheim“: Spektakuläre Pfade direkt am Trauf, wo die Hochalb wie ein Bruch steil ins Vorland abfällt.
www.hochalbpfade.de

Weitere Rundtouren wurden im gesamten Gebiet neu ausgeschildert, eine kleine Auswahl davon finden Sie in dieser Broschüre. Die gesamte Übersicht gibt es im Internet auf **www.zollernalb.com** oder in der **Zollernalb-App**.

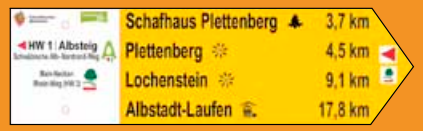
WANDERVIELFALT – DIE ZOLLERNALB IST FÜR WANDERFREUNDE EIN WAHRES ELDORADO.

Mehr Infos finden Sie auf www.zollernalb.com

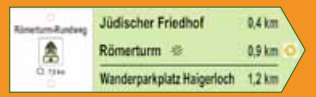


Wegbeschilderung

Grundwegenetz und Fernwanderwege
haben Schilder mit gelben Richtungsweisern. Im weißen Bereich stehen Name und Markierungszeichen der Wege. Der gelbe Richtungsweiser informiert über die Entfernungen zu den nächsten Zielen.
In der Pfeilspitze steht das Markierungszeichen des aktuellen Weges.



Örtliche Rundwanderwege
haben Schilder mit kleineren, grünen Richtungsweisern.



Für Notfälle:
Auf den Standortplaketten, welche unterhalb der gelben und grünen Wegzeiger angebracht sind, stehen die jeweiligen **Standort-Koordinaten**. Diese helfen der Bergwacht und dem Deutschen Roten Kreuz bei der Suche nach Verletzten. Bitte wählen Sie in Notfällen die Nummer **112.** Der Einsatz wird dann von entsprechender Stelle koordiniert.

17 ausgesuchte Wandertouren

Rundweg Starzeltal 01
Römerturm-Rundweg 02
Panoramarundweg Heiligenzimmern 03
Seniorenwanderweg Bildstöckle 04
Kaiserweg 05
Mildersbach-Rundweg 06
Kapellenweg 07
Alb-Panoramaweg 08
Lochenstein-Hörnle-Rundweg 09
Plettenbergsteig 10
Honau-Rundweg 11
Gipfeltour mit Burgweg 12
Panoramaschleife 13
Torfelsenweg 14
Heimbergrunde 15
Artenreiche Heuwiesen 16
Rundweg Mariafels 17

Rundweg Starzeltal

Startpunkt der Tour:
Parkplatz bei den Sportanlagen Rangendingen

Leichte, landschaftlich sehr schöne Wanderung durch das idyllische Starzeltal. Immer dem Fluss „Starzel" entlang führt uns der Weg über Brücken und Stege durch das Starzeltal. Ein alter Grenzstein markiert die frühere Grenze zwischen Württemberg und Hohenzollern. Wir gehen weiter durchs Tal bis bei einer Brücke ein befestigter Weg erreicht wird. Auf diesem verlassen wir links ansteigend das Starzeltal. Der Teerweg führt uns am Feldkreuz rechts direkt nach Bietenhausen.

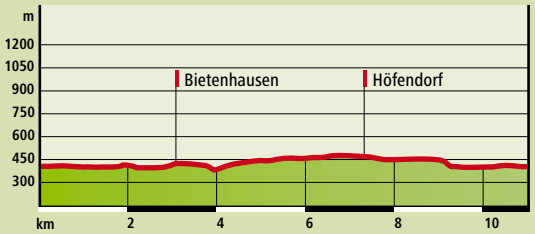
Wir verlassen den Ort und gehen auf einem leicht ansteigenden Schotterweg hinauf bis zum Steinkreuz und weiter zu einem Feldkreuz mit Sitzbänken. Auf dem Weg nach Höfendorf gehen wir vorbei an einer Gruppe von historischen Grenzsteinen. Wir verlassen den Ort und gelangen wieder ins Starzeltal. Ca. 300 m vor dem Ausgangspunkt befindet sich eine Grillstelle direkt an der Starzel.

St. Ägidiuskirche

Ortskern Bietenhausen

Brücke beim Wanderweg

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**mittel**
Startpunkt:	**Rangendingen, Sportanlagen**
Strecke:	**11,0 km**
Dauer:	**3:00 h**
Höhenmeter:	**180 m**
Parken:	**bei den Sportanlagen**

Blick auf Haigerloch

Römerturm-Rundweg

Startpunkt der Tour: Schlosshof Haigerloch

Alternative: Ober- und Unterstadt

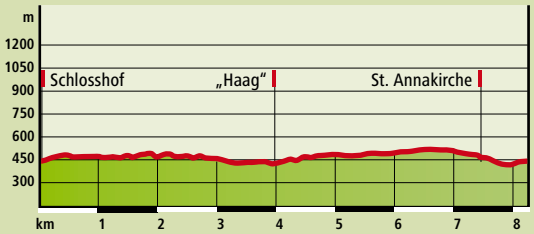
Immer der Talkante des Eyachtales entlang verläuft der Rundweg um die Haigerlocher Altstadt und bietet so verschiedene Einstiege sowie Abkürzungen. Vom Schlosshof gehen wir zum Kapffelsen mit Panoramablick auf die Stadt. Der Weg schlängelt sich weiter durch die Laubbäume und Fliederbüsche und zeigt immer wieder die Silhouette von Haigerloch. Nach Überquerung der Hauptstraße gelangen wir zu einem weiteren Aussichtspunkt, der vor allem einen Blick auf das jüdische Haagviertel bietet. An der südlichen Talseite der Eyach gehen wir weiter und überqueren auf einer schmalen Brücke die Eyach, hoch oben thront der Römerturm. Durchs „Haagviertel" gehen wir am jüdischen Friedhof und an der ehemaligen Synagoge vorbei in die Oberstadt. Wer noch nicht müde ist, kann nun den Römerturm besteigen und den schönsten Ausblick auf Haigerloch genießen. Über den Naturlehrpfad „Zollerblick" gehen wir weiter, am Rosengarten vorbei und gelangen zur barocken St. Anna Wallfahrtskirche. Um zurück zum Schloss zu gelangen, schlendern wir das gegenüberliegende Annawegle hinunter und steigen die imposanten Schlosstreppen hinauf.

Schloss Haigerloch

Blick auf Schlosskirche

Römerturm

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**mittel**
Startpunkt:	**Haigerloch, Schlosshof**
Strecke:	**8,2 km**
Dauer:	**3:00 h**
Höhenmeter:	**180 m**
Parken:	**Parkplatz des Schlossfeldes, Wanderparkplatz nahe St. Annakirche und Unterstadt**

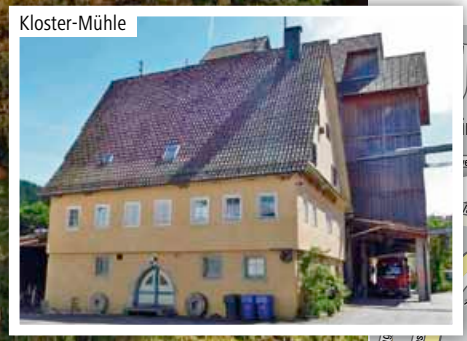
Wendelinuskapelle

Panoramarundweg Heiligenzimmern

Startpunkt der Tour:

Rathaus/Schulhaus Rosenfeld-Heiligenzimmern

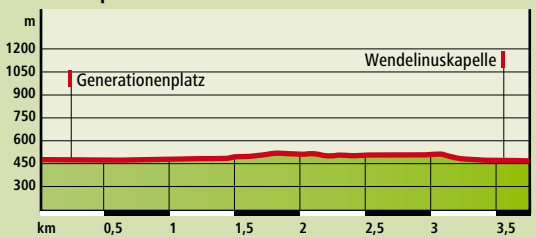
Wir beginnen unsere Wanderung mit der Überquerung der Danbachbrücke und folgen dem Weg nach links bis zum Generationenplatz. Wir biegen rechts in den Tahlweg und folgen diesem bis zur Stunzachbrücke, welche wir überqueren. Danach gehen wir bis zur Verbindungsstraße (K 7122) nach Binsdorf und folgen dann dem Kirchbergwinkelweg bis zu einem restaurierten Brunnen. Am Ende des Weges erreichen wir eine Blockhütte und folgen dem Weg bis zum Waldrand. Von dort haben wir immer wieder schöne Ausblicke auf Heiligenzimmern und das Stunzachtal. Wir wandern am Dachsberg entlang, bis wir schon von weitem den Jakobshof erkennen, an welchem der Weg zurück in den Ort führt. Die kleine Wendelinuskapelle befindet sich direkt neben dem Bauernhof. Sie lädt ein, die herrliche Natur zu genießen und sich zu entspannen. Auf einer Holzbrücke überqueren wir die Stunzach und kehren zum Ausgangspunkt zurück.


Kloster-Mühle

Bänkle am Dachsberg

Blick auf Heiligenzimmern

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**leicht**
Startpunkt:	**Rosenfeld-Heiligenzimmern, Rathaus/Schulhaus**
Strecke:	**3,7 km**
Dauer:	**1:30 h**
Höhenmeter:	**60 m**
Parken:	**bei der Turnhalle**

Ansicht Grosselfingen

Bildstöckle

Seniorenwanderweg Bildstöckle

Startpunkt der Tour:
Mehrgenerationenpark Grosselfingen

Der kurze Rundwanderweg ist ideal für Personen mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator.

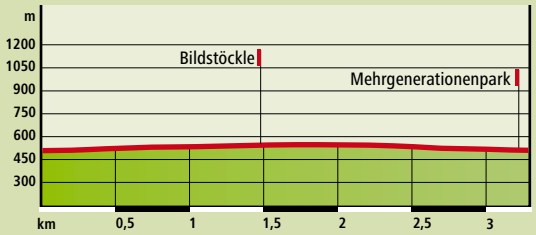
Zuerst gehen wir durch die Seniorenwohnanlage 50 Plus. Am Brandweg angekommen biegen wir links ab und folgen diesem etwa einen Kilometer. Nächster Punkt ist das Bildstöckle, bei welchem sich auch eine Ruhebank befindet. Der geteerte Land- und Forstweg liegt rechter Hand und führt uns durch die „Herrenäcker". Nach Erreichen des Tiefenweges biegen wir rechts ab, um wieder zum Seniorenheim zu gelangen.

Im Mehrgenerationenpark mit seiner kleinen Parkanlage befinden sich ein Barfußpfad, ein Fitnessparcour, ein Murmeltisch für Jung und Alt und eine Boulebahn. Auf der Albliege heißt es: Füße hoch und den Blick hinüber zur Burg Hohenzollern genießen!
Einkehrmöglichkeiten gibt es in der Gaststätte Ochsen und dem Restaurant Krone, beide in der Bruderschaftsstraße in der Ortsmitte.

Blick auf die Hubertuskirche

Mehrgenerationenpark Grosselfingen

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**leicht**
Startpunkt:	**Grosselfingen, Mehrgenerationenpark**
Strecke:	**3,3 km**
Dauer:	**1:00 h**
Höhenmeter:	**30 m**
Parken:	**Wanderparkplatz Seniorenheim, Schulstraße**

Kaiserweg

Startpunkt der Tour:
Ortsmitte Bisingen-Zimmern

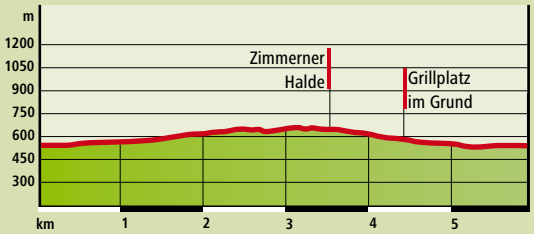
Eine Wandertour für Geschichtsinteressierte! Auf zehn Infotafeln wird die Hohenzollerische Geschichte nähergebracht: Wie lebten die Ritter und Edelleute auf der Burg Hohenzollern? Wie wurde die Burg Hohenzollern das Wahrzeichen des Zollernalbkreises? Doch nicht nur für geschichtlich Interessierte lohnt sich der Wanderweg, auch die herrlichen Ausblicke sind „wahrlich eine Reise wert", um den letzten deutschen Kaiser Wilhelm II. in abgewandelter Form zu zitieren. Der knapp sechs Kilometer lange Weg eignet sich auch besonders für Familien mit Kindern.
Wir beginnen mit der Wanderung in der Ortsmitte von Zimmern, gehen vorbei am Weidenbach und in Richtung Weiherle. Gleich zu Beginn bieten sich landschaftlich imposante Ausblicke auf die Burg Hohenzollern. Beim Erreichen der Infotafel 5 eröffnet sich uns ein grandioser Blick auf die Hohenzollerischen Lande, eine reizvoll gelegene Holzbank lädt hier zum Träumen und Verweilen ein. Der Weg führt uns weiter unterhalb der Burg. Es bietet sich die Möglichkeit, einen Abstecher zur Burg zu machen. Über die Bismarckhöhe gelangen wir nach Wessingen und dann zurück zum Ausgangspunkt. Im Sommer laden zwei schön angelegte Grillplätze am Wegesrand zur Einkehr mit der ganzen Familie ein.

Blick auf die Burg

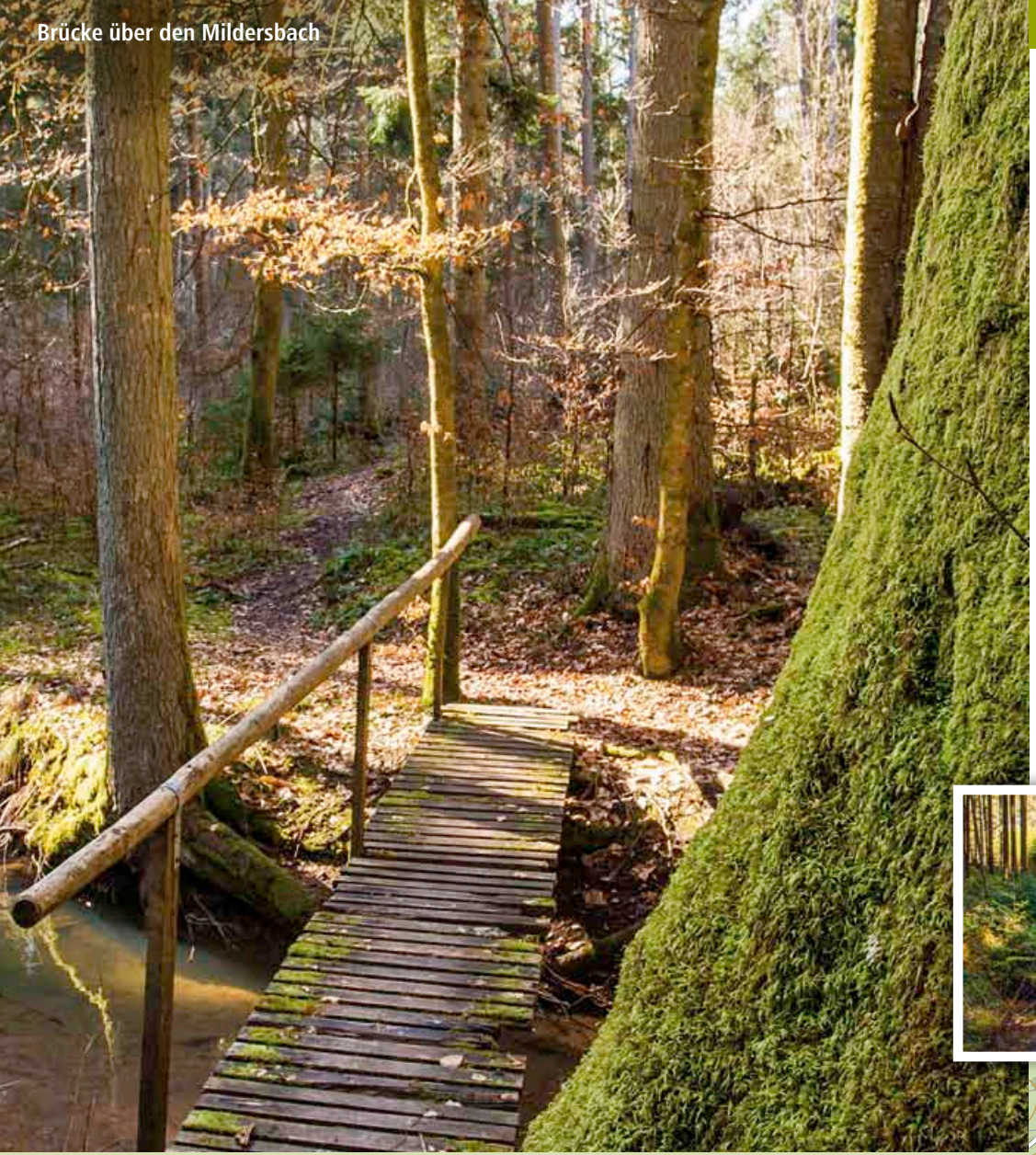
Grillplatz Zimmerner Halde

Infotafel 5

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**leicht**
Startpunkt:	**Bisingen-Zimmern, Ortsmitte**
Strecke:	**5,9 km**
Dauer:	**2:00 h**
Höhenmeter:	**170 m**
Parken:	**Ortsmitte Zimmern oder oberer Parkplatz Burg Hohenzollern**



Brücke über den Mildersbach

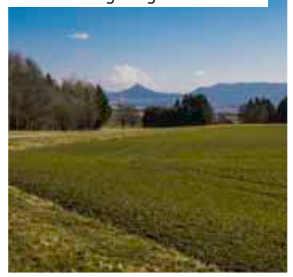
Mildersbach-Rundweg

Startpunkt der Tour:
Spiel- und Grillplatz „Stelle“ Balingen-Ostdorf

Vom Ausgangspunkt führt uns die Wanderung westwärts am Waldrand entlang Richtung Schützenhaus. Am alten Sportplatz vorbei gehen wir auf einem landwirtschaftlichen Weg weiter und genießen den herrlichen Ausblick auf den Albtrauf: Vom Lemberg über den Plettenberg, Lochen, Hörnle und Hundsrück bis hin zur Burg Hohenzollern liegt die gesamte Bergkette vor uns. Die Wanderung führt uns durch den Wald ins romantische Tal des Milderbachs. Dort befindet sich auch eine Schutzhütte mit Feuerstelle. Auf festen Wegen gehen wir durch eine das ganze Jahr über feuchte Naturlandschaft. Nach etwa 20 Minuten geht der Weg in einen meist sumpfigen Pfad über. Dank eines Holzsteges queren wir dieses Gebiet trockenen Fußes. Wir kommen nun in ein kaum erschlossenes Waldgebiet, das einem Stück unberührter Natur gleicht. Kurz nach der ehemaligen Gipsmühle folgen wir dem Fußweg zurück Richtung Ostdorf. Wir verlassen den Wald und gelangen zum Ausgangspunkt mit großzügiger Grillstelle und Spielplatz.

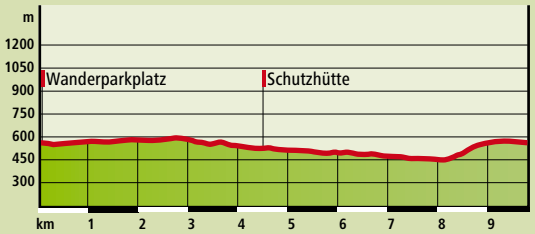
Am Wanderweg

Mildersbach



Blick Richtung Burg Hohenzollern

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**mittel**
Startpunkt:	**Balingen-Ostdorf, Spiel- und Grillplatz „Stelle“**
Strecke:	**9,9 km**
Dauer:	**3:00 h**
Höhenmeter:	**180 m**
Parken:	**Wanderparkplatz „Stelle“**

Friedhofskapelle St. Michael

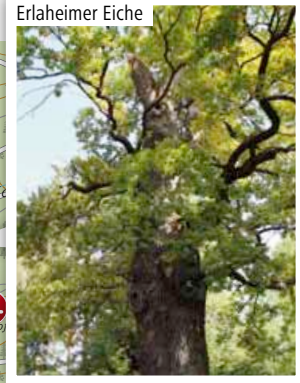
Kapellenweg

Startpunkt der Tour:
Wanderparkplatz Loreto Geislingen-Binsdorf

Vorbei an drei Kapellen, einem Kloster und dem Loreto-Kreuzweg begeistert der Wanderweg nicht nur Kirchen-Liebhaber.
Über den Kreuzweg gelangen wir zum ersten Highlight, der Loreto-Kapelle. Ein Teerweg führt uns zurück und wir folgen nun dem Wanderweg stetig leicht bergab. Wir gehen weiter bis zum Waldrand und sehen die Verbindungsstraße Binsdorf-Erlaheim, welche wir überqueren. An der Keinbachmühle biegen wir rechts ab und gehen einen Waldweg mit alten Baumbeständen entlang. Vorbei am Naturdenkmal „Erlaheimer Eiche" und einer Schutzhütte mit Spielplatz gehen wir weiter Richtung Naturschutzgebiet „Eichberg".

Oben auf dem Eichberg angekommen, erwartet uns eine herrliche Rundumsicht.
Rechterhand liegt Erlaheim malerisch im Tal. Wir folgen dem Grasweg weiter in Richtung Josefskapelle. Wir überqueren die Kreisstraße (K7121), die in Richtung Erlaheim führt, in westlicher Richtung. Nach dem Denkmal „Drei Kreuze" überqueren wir die Kreisstraße (K7122) in südwestlicher Richtung und gelangen auf einem geteerten Feldweg Richtung Binsdorf. Wir gehen durch den Ort, vorbei an der Friedhofskapelle St. Michael, zurück zu unserem Ausgangspunkt.

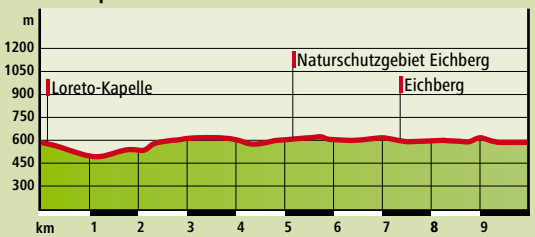
Denkmal „Drei Kreuze"



Erlaheimer Eiche

Steuobstlehrpfad Eichberg

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**mittel**
Startpunkt:	**Geislingen-Binsdorf, Wanderparkplatz Loreto**
Strecke:	**9,8 km**
Dauer:	**3:30 h**
Höhenmeter:	**180 m**
Parken:	**Wanderparkplatz Loreto**

Allerheiligenkirche Brittheim

Alb-Panoramaweg

Startpunkt der Tour:
Wasserturm Rosenfeld-Brittheim

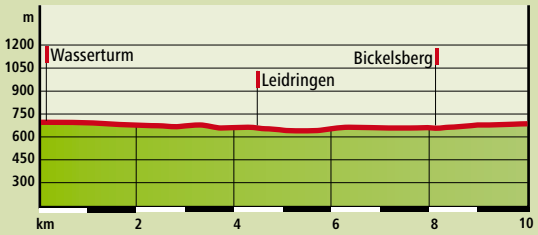
Eine Wanderung mit kaum Steigungen und schönen Panoramablicken. Gleich zu Beginn fällt der Blick auf die Sternwarte Zollern-Alb, eine der größten und modernsten Volkssternwarten Europas. Wir gehen am Sportplatz vorbei und genießen die Aussicht auf den Schwarzwald. Vorbei am Bommlershof folgen wir dem Weg in Richtung Leidringen. Über die Rosenfelderstraße führt der Weg bis zum Krieger- und Gefallenendenkmal Leidringen. Wir überqueren die Kreisstraße und wandern auf der Verbindungsstraße Richtung Bickelsberg. Von der Albstraße führt der Weg in die Schlattbachstraße. Von hier wird der Stadtteil Bickelsberg wieder in Richtung Brittheim verlassen. Wer immer geradeaus dem Weg folgt, wird direkt zu einem Bauernhof kommen. Hier führt der Weg nach rechts in die Turmstraße. Schon von weitem ist wieder unser Startpunkt, der Wasserturm zu sehen.

Sternwarte Zollern-Alb

Spielplatz am Wasserturm

Blick zum Albtrauf

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**mittel**
Startpunkt:	**Rosenfeld-Brittheim, Wasserturm**
Strecke:	**10,0 km**
Dauer:	**3:00 h**
Höhenmeter:	**60 m**
Parken:	**Parkplatz am Wasserturm oder Ortsmitte Leidringen**

Blick auf den Lochenstein

Lochenstein-Hörnle-Rundweg

Startpunkt der Tour:
Wanderparkplatz Linde Balingen-Weilstetten
Alternative:
Haus der Volkskunst Balingen-Dürrwangen

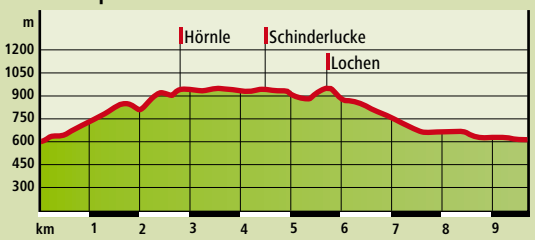
Vom Wanderparkplatz Linde gehen wir Richtung Hörnle. Wer die Wanderung am Haus der Volkskunst beginnt, wählt die Variante durch das Rappental oder den direkten Weg hoch zum Hörnle. Der steile Aufstieg durchs „Felsenmeer" führt durch mehrere geologische Schichten, an deren Grenzen Quellen entspringen, etwa das Gudrunbrünnle. Unterwegs streifen wir den Bannwald Untereck, das älteste Waldreservat der Schwäbischen Alb. Auf der Hochfläche des Hörnle mit den artenreichen Hülenbuchwiesen können wir eine überwältigende Fernsicht genießen. Der Übergang zum Lochenstein führt uns durch reizvolle und abwechslungsreiche Landschaften immer am Trauf entlang. Wieder steil hinauf geht der Weg zum Lochenstein. Ungewöhnlich für die Schwäbische Alb ist das große Gipfelkreuz. Von dem vorgelagerten Felsgipfel eröffnet sich uns eine besonders spektakuläre Aussicht ins Albvorland. Der Abstieg nach Balingen-Weilstetten führt uns durch steile Hangwälder zu den Streuobstwiesen am Fuße des Berges. Unten angekommen steuern wir den Wanderparkplatz Linde an, von dort aus gelangen wir zum Haus der Volkskunst.

Lochengründle und Lochen

Auf den Höhen von Hörnle und Lochen

Am Fuße des Hörnles

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**mittel**
Startpunkt:	**Balingen, Wanderparkplatz Linde und Haus der Volkskunst**
Strecke:	**9,7 km**
Dauer:	**4:30 h**
Höhenmeter:	**380 m**
Parken:	**Wanderparkplatz Linde; Haus der Volkskunst, Ebinger Straße**

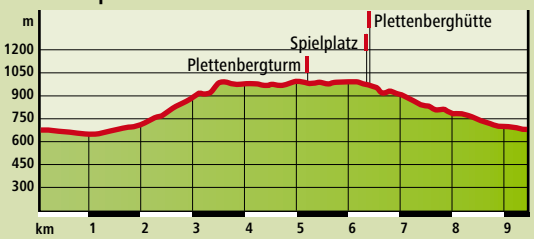
Plettenbergsteig

Startpunkt der Tour: Sporthalle Dotternhausen

Aussichtsreiche Wanderung auf den Plettenberg, was so viel heißt wie „der Gebleichte". Diesen Namen verdankt er dem Weißen Jura.

Wir gehen die Hauptstraße abwärts und biegen nach 40 Metern rechts in die Schulstraße ein. An der Straßengabelung gehen wir rechts, am Weiher entlang in den Wald. Den Weg weiter bergauf, über einen Waldweg, gehen wir unter einer Lore-Seilbahn der Firma Holcim hindurch. Wir laufen bis zur asphaltierten Bergstraße, dann links bergauf am Plettenbergturm vorbei bis zum Aussichtspunkt „Bergkreuz" auf dem Plettenberg. Von hier haben wir einen beeindruckenden Blick zur Burg Hohenzollern. Vom „Bergkreuz" gehen wir südwestlich am Bergrand entlang bis zum Albsteig (HW1), dann über eine Brücke zum Aussichtspunkt mit einer Orientierungstafel. Wir gehen weiter zur Plettenberghütte mit Feuerstelle und Spielplatz. Von hier folgen wir dem Donau-Zollernalb-Weg Richtung Schömberg.
Beim Wegweiser „Plettenkeller" geht es rechts hinauf durch das Naturschutzgebiet bis zur Abzweigung „Dotternhausen". Dieser folgen wir und gehen vorbei an der Schaftränke bis zu einem Brunnen mit Trinkwasser. Hier gelangen wir auf der Fahrstraße bergab zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**mittel**
Startpunkt:	**Dotternhausen**, **Sporthalle**
Strecke:	**9,4 km**
Dauer:	**4:00 h**
Höhenmeter:	**350 m**
Parken:	**bei der Sporthalle**

Stausee Schömberg

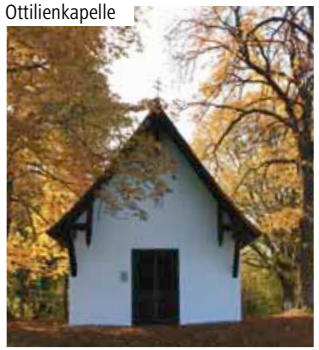
Honau-Rundweg

Startpunkt der Tour: Stadtmitte Schömberg

Vom Marktplatz gehen wir bis zum Stausee und überqueren die Staumauer. Der Weg entlang des Sees bietet einen schönen Blick auf Schömberg. Der Stausee ist im Sommer ein beliebter Badesee und lässt sich bequem zu Fuß umrunden. Hier befinden sich mehrere Einkehrmöglichkeiten. Wir gehen ein langes Stück auf dem Qualtitäts-wanderweg Donau-Zollernalb-Weg, vorbei am Stausee und der „Oberen Säge" Richtung Ottilien-kapelle. Die Schlichem passieren wir über eine Brücke und gelangen nach etwa einem Kilometer auf befestigtem Waldweg zum Grillplatz Honau. Etwa 30 Meter vor dem Grillplatz biegen wir nach rechts auf einen asphaltierten landwirtschaft-lichen Weg, der direkt nach Weilen unter den Rinnen führt. Der Blick nach vorne zeigt Weilen, der Blick zurück geht zum Plettenberg mit seinem markanten Turm.
Im Ort gehen wir nach rechts an der Hauptstraße entlang und gehen am Ortsende wieder nach rechts am Wald entlang. Am Ende der Straße, beim Sportplatz, wandern wir erneut rechts. Wir gehen weiter geradeaus, am Kreisverkehr vorbei, über den Bahnübergang bis zum Ausgangspunkt.

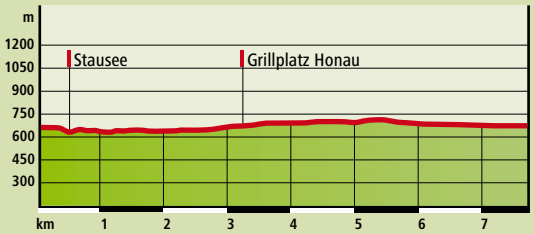
Blick auf den Plettenberg

Grillplatz Honau



Ottilienkapelle

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**mittel**
Startpunkt:	**Schömberg, Stadtmitte**
Strecke:	**7,7 km**
Dauer:	**2:30 h**
Höhenmeter:	**125 m**
Parken:	**Stadtmitte**

Blick vom Albtrauf
ins Albvorland

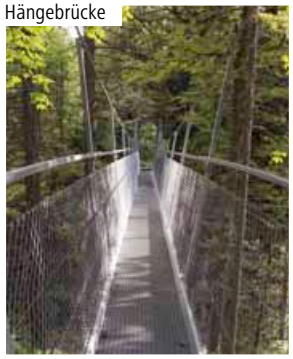
Gipfeltour mit Burgweg

Startpunkt der Tour:
Wanderparkplatz Oberhohenberg
Schömberg-Schörzingen

Vom Wanderparkplatz gehen wir vorbei an der Schörzinger Albvereinshütte mit Grill- und Spielplatz. Der erste Teil der Gipfeltour führt parallel mit dem Burgweg hinauf auf den Oberhohenberg. Wer nur eine kurze Tour gehen möchte, wählt den knapp zwei Kilometer langen Burgweg (blau gestrichelte Linie). Auf diesem befinden sich die neu erstellte Hängebrücke und eine Infoplattform über den Resten des Achteckturms und der Schildmauer der ehemaligen Burg Hohenberg. Südwestlich zum Sattel des Oberhohenbergs, geht es bergab zur Hochfläche des Hochbergs, dann am westlichen Steilabfall hinab zum nächsten Sattel und erneut hinauf zum Lemberg. Dieser ist mit seinen 1.015 Metern der höchste Berg der Schwäbischen Alb. Auf dem „Emil-Koch-Weg" wandern wir bergab und befinden uns schließlich oberhalb des Wanderparkplatzes Lemberg. Im rechten Winkel biegen wir links Richtung Lembergsattel und laufen entlang der „Wunderfichte" zum „Bürgle" und zur Wallfahrtskapelle. Am Waldrand entlang geht es Richtung Rossreute. Auf diesem Weg gelangen wir zurück zum Wanderparkplatz Oberhohenberg.

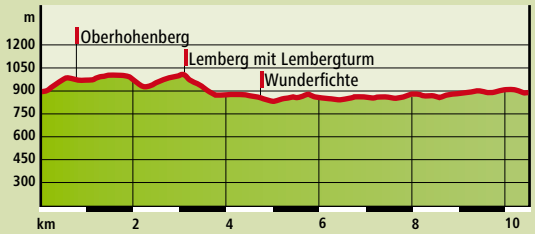
Lembergturm

Hängebrücke



Wunderfichte

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**anspruchsvoll**
Startpunkt:	**Schömberg-Schörzingen, Wanderparkplatz Oberhohenberg**
Strecke:	**10,1 km**
Dauer:	**4:00 h**
Höhenmeter:	**340 m**
Parken:	**Wanderparkplatz Oberhohenberg**

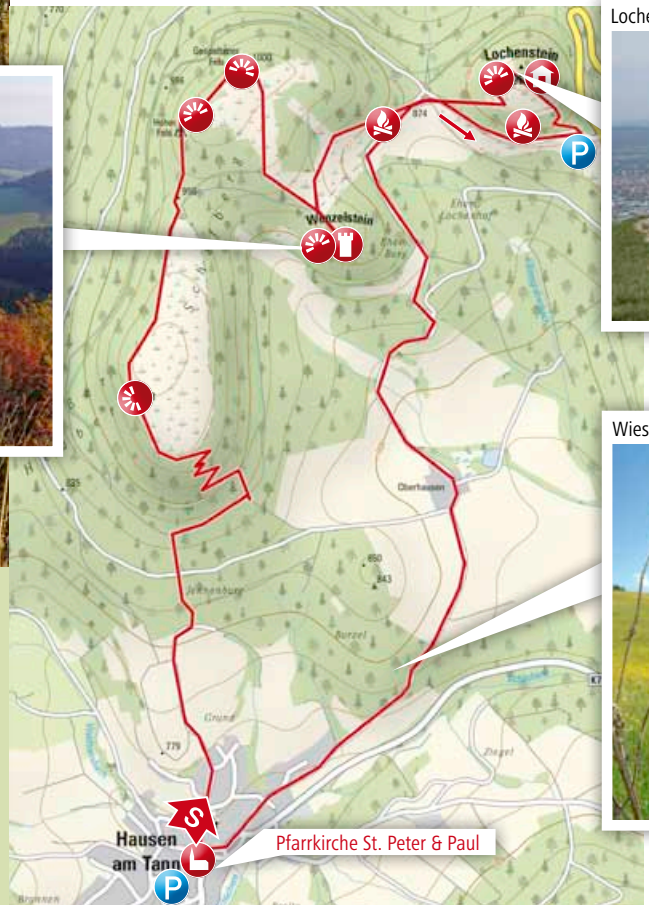
Panoramaschleife

Startpunkt der Tour:
Pfarrkirche Hausen am Tann
Alternative: Wanderparkplatz Lochenpass

Wir gehen nach dem Kreuz links in den Wald hoch auf den hinteren Schafberg. Am Albtrauf entlang geht es weiter zum Hohen Fels und zum Gespaltenen Fels. Weiter auf dem Albsteig (HW1) gehen wir hinab in eine Senke und wandern auf dem Weg hinauf zum Wenzelstein. Von dort lohnt sich ein Ausblick hinab ins Schlichemtal.
Auf demselben Weg geht es zurück, vorbei an einem Brunnen mit Quelle und einer Feuerstelle zum Lochenpass (Wanderparkplatz).

In Serpentinen steigen wir hinauf auf den Lochenstein und werden erneut mit einer schönen Fernsicht ins Albvorland belohnt. Der Abstieg geht von der Orientierungstafel (bei der Ruhebank) auf den Pfad Richtung Süden bis zur Straße.
Unser Rückweg nach Hausen am Tann führt uns am Oberhauser Hof vorbei. Wer noch Zeit hat, sollte die Pfarrkirche St. Peter & Paul aus dem Jahr 1788 mit seiner Rokoko-Ausstattung und dem Taufstein von 1683 besuchen.

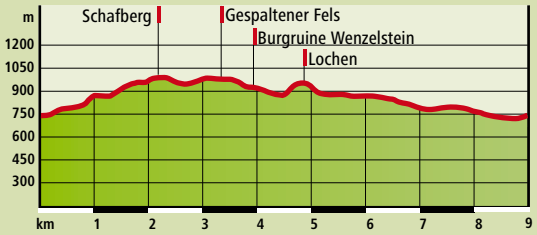
Blick vom Wenzelstein



Lochenstein

Wiesen bei Hausen am Tann

Höhenprofil



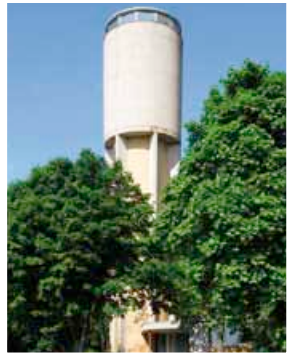
Schwierigkeit:	**anspruchsvoll**
Startpunkt:	**Hausen am Tann, Pfarrkirche und Lochenpass**
Strecke:	**8,8 km**
Dauer:	**3:30 h**
Höhenmeter:	**430 m**
Parken:	**Pfarrkirche und Wanderparkplatz Lochenpass**

Torfelsenweg

Startpunkt der Tour: Rathaus Meßstetten

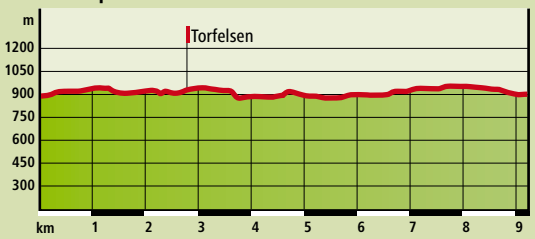
Vom Startpunkt beim Rathaus in Meßstetten wandern wir zunächst innerorts auf der Route des Qualitätswanderweges Donau-Zollernalb-Weg und biegen dann ab auf einen naturbelassenen Pfad, der uns - vorbei am Schreifels und am Wohngebiet Bueloch - oberhalb eines steil abfallenden Taleinschnitts zum Torfelsen führt. Hier genießen wir den Panoramablick über die Berge links und rechts des Eyachtals.
Im weiteren Verlauf verlassen wir rechter Hand den Donau-Zollernalb-Weg, überqueren die Geißbühlbrücke und erreichen die ehemalige Zollernalbkaserne. Beim Wegweiser an der dortigen Tennisanlage angekommen, lohnt sich ein Abstecher zum Wildgehege (1,2 km der Straße folgen). Das Gehege ist über 200.000 m² groß und ein attraktives Ausflugsziel.
Wieder zurück am Wegweiser bei der Tennisanlage, erreichen wir bergauf am östlichen Ortsrand von Meßstetten den markanten Wasserturm. Die Aussichtsplattform in 992 m Höhe (am Wochenende bei gutem Wetter geöffnet) ermöglicht einen wunderschönen Rundumblick.
Kurz vor dem Ziel am Rathaus lohnt sich noch ein Besuch im Museum für Volkskunde, Sammlung Alfred Hagenlocher (Hangergasse 16, Öffnungszeiten: Mi., So. und Feiertag von 14 - 17 Uhr).

Wasserturm mit Aussichtsplattform



Abstecher zum Wildgehege

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**mittel**
Startpunkt:	**Meßstetten, Rathaus**
Strecke:	**9,1 km**
Dauer:	**3:00 h**
Höhenmeter:	**190 m**
Parken:	**Rathaus/Notariat**

Dorfplatz mit Wassertreppe

Heimbergrunde

Startpunkt der Tour:
Turn- und Festhalle Meßstetten-Unterdigisheim

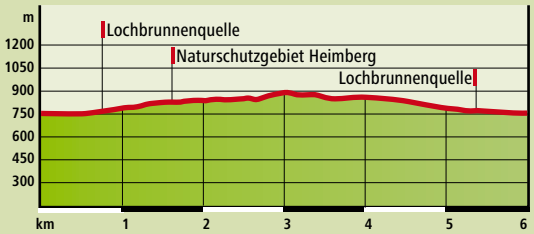
Vom Parkplatz aus wandern wir in Unterdigisheim ein kurzes Stück Richtung Norden, bevor wir in die Burtelstraße abbiegen und dieser folgen. Am Ende der Straße können wir das Bauwerk einer Biberfamilie bestaunen: Das Wasser der Lochbrunnenquelle und des Burtelbaches ist in zwei Ebenen durch Dämme des Bibers aufgestaut, so dass sich eine große Wasserfläche gebildet hat. Von dort aus folgen wir bergauf der Lochbrunnenstraße und sehen rechter Hand die Lochbrunnenquelle, die frühere Wasserversorgung von Unterdigisheim. Hinter der Quelle erstreckt sich ein großes Höhlensystem, das aber nicht zugänglich ist. Entlang von schönen Wacholderheiden mit seltenen Orchideen wandern wir bergauf bis zum „Luftbuckel" im Naturschutzgebiet Heimberg – wo immer eine leichte „Brise" Wind geht! Wir folgen der Wegbeschilderung zu einem Waldweg und durchqueren schöne Mischwälder mit Buchen, Tannen und Fichten. Auf einem Wiesenweg laufen wir zurück zum „Luftbuckel" und dann hinab zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Entlang des Weges laden an aussichtsreichen Punkten Ruhebänke zum Verweilen ein. In der Nähe des Start- und Zielpunkts liegt der Dorfplatz mit Wassertreppe und einem Spielplatz.

Naturschutzgebiet Heimberg

Wegkreuz

Lochbrunnenquelle

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**leicht**
Startpunkt:	**Meßstetten-Unterdigisheim, Turn- und Festhalle**
Strecke:	**6,0 km**
Dauer:	**2:00 h**
Höhenmeter:	**150 m**
Parken:	**Turn- und Festhalle**

Artenreiche Heuwiesen

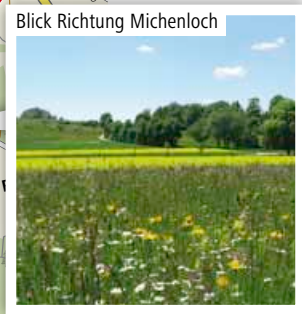
Startpunkt der Tour:
Ortsmitte Meßstetten-Hartheim

Unser Startpunkt ist in der Ortsmitte von Hartheim, gegenüber vom Restaurant Lammstuben. Von dort aus folgen wir der Straße Richtung Heinstetten, zunächst innerorts und danach auf dem parallel verlaufenden Feldweg. Beim Feldkreuz am großen Kastanienbaum erreichen wir rechter Hand bergauf das Gewann Michenloch. Diese Hochfläche ermöglicht uns eine schöne Aussicht und ist geprägt von einer großen Artenvielfalt. Aufgrund der nährstoffarmen Böden des Heubergs und der ortstypischen Bewirtschaftung der Landwirte prägen im Frühsommer bunte Heuwiesen das Landschaftsbild, welche Lebensraum für unzählige Kleintierarten sind. Um dieses Kleinod zu erhalten, wurde das Naturschutzprojekt „Artenreiche Heuwiesen“ ins Leben gerufen.

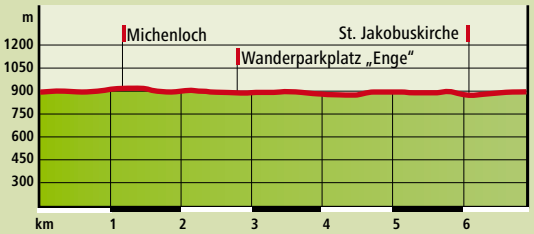
Eine Informationstafel beschreibt das Projekt. Vor der Querung der Kreisstraße (K7149) haben wir am Wanderparkplatz Enge die Möglichkeit an einer Grillstelle zu rasten. Außerdem ist der Parkplatz eine alternative Einstiegsmöglichkeit in die Tour. Im weiteren Verlauf umwandern wir die Außenfeuerstelle Königsbol der Bundeswehr. Durch das Gewann Rauher Bühl und links vorbei an den Häusern des Wolfenhofs erreichen wir die Dreifaltigkeitskapelle. Diese wurde einst von den Hartheimer Bürgern aus Dankbarkeit erbaut, nachdem ein Großbrand, der das ganze Dorf bedrohte, doch noch gelöscht werden konnte. Wieder in Hartheim angekommen, passieren wir noch die St. Jakobuskirche mit schönem Relief zu Ehren des Schutzpatrons bevor wir unseren Ausgangspunkt erreichen.

Dreifaltigkeitskapelle

St. Jakobuskirche


Blick Richtung Michenloch

Höhenprofil



Schwierigkeit:	**leicht**
Startpunkt:	**Meßstetten-Hartheim, Ortsmitte**
Strecke:	**6,9 km**
Dauer:	**2:00 h**
Höhenmeter:	**100 m**
Parken:	**Ortsmitte, Alternativ: Wanderparkplatz Enge**

Rundweg Mariafels

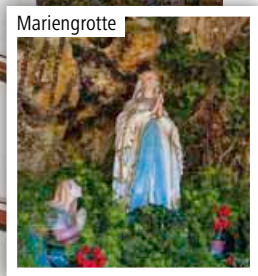
Startpunkt der Tour:
Alte Friedhofskirche St. Peter & Paul Nusplingen

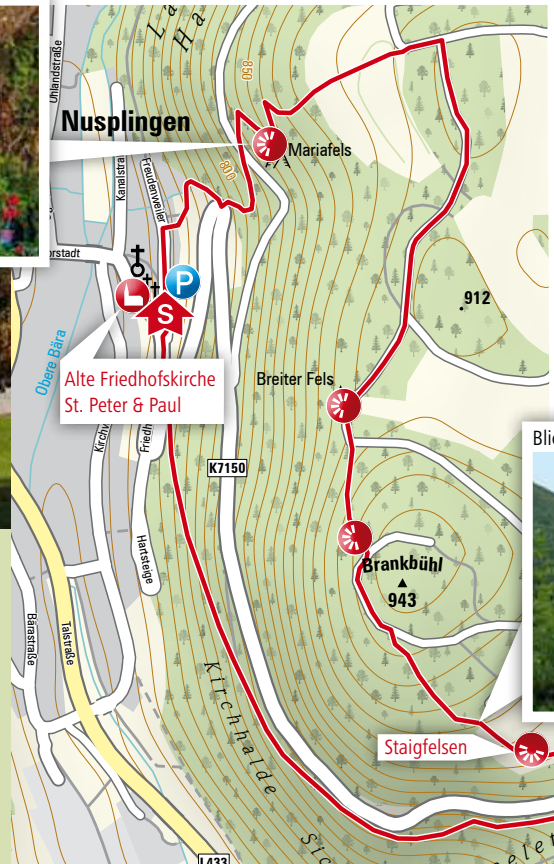
Von der alten Friedhofskirche St. Peter & Paul aus folgen wir der Freudenweilerstraße. Nach etwa 150 Metern gehen wir an einem landwirtschaftlichen Gebäude rechts steil den Berg hinauf. Wir laufen an der Kehre von der Landstraße nach Schwenningen vorbei und folgen rechts dem Pfad mit den Stufen hinauf. Am Mariafels angekommen werden wir mit dem schönen Blick übers Bäratal belohnt. Am Fahrweg gehen wir links hinauf Richtung Mariengrotte.
Bei schönem Wetter finden dort im Mai sonntags Marienandachten statt. Nach der Mariengrotte wandern wir rechts den schmalen Pfad durch einen wunderschönen Laubwald bis zur Hochfläche bergauf. Auf den beiden Ruhebänken haben wir einen wunderbaren Blick auf den im Bäratal gelegenen Ort Nusplingen. Anschließend tauchen wir in die Schatten des Waldes ein und wandern den Berg hinauf zum höchsten Punkt der Tour – dem Aussichtspunkt „Brankbühl". Von hier aus folgen wir einem kleinen Pfad wieder bergab weiter durch den Wald am Trauf entlang zum Aussichtspunkt „Staigfelsen". Auch hier können wir uns eine kleine Rast auf einer Ruhebank gönnen.

Wir genießen den Blick ins malerische Bäratal, auf das Naturschutzgebiet Galgenwiesen und seine imposanten Buchenwälder. Wir folgen dem Pfad abwärts bis zur Landstraße. Links bergauf können wir die Albvereinshütte sehen, welche am Wochenende geöffnet ist. Wir überqueren die Landstraße und wandern den schmalen Naturpfad abwärts zurück nach Nusplingen.

Von Mai bis Oktober hat sonn- und feiertags die Alte Friedhofskirche St. Peter & Paul geöffnet, welche mit ihren wertvollen Skulpturen einen Besuch wert ist.

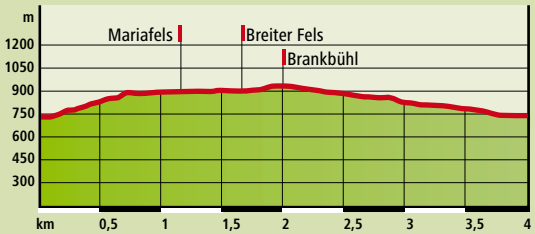
Mariengrotte





Blick ins malerische Bäratal

Höhenprofil

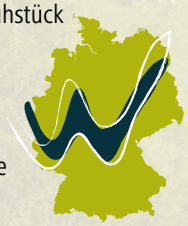


Schwierigkeit:	**mittel**
Startpunkt:	**Nusplingen, Alte Friedhofskirche St. Peter & Paul**
Strecke:	**4,8 km**
Dauer:	**2:00 h**
Höhenmeter:	**220 m**
Parken:	**Alte Friedhofskirche**

QUALITÄTS-GASTGEBER WANDERBARES DEUTSCHLAND

Auf der Zollernalb finden Sie rund 30 Betriebe, die als Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland zertifiziert sind. Sie sind auf Wandergäste eingestellt und bieten einen besonderen Service wie zum Beispiel:

- Gesundes Wanderfrühstück
- Lunchpakete
- Regionale Produkte
- Hol- und Bringservice zum Wanderweg
- Ablage- und Putzmöglichkeit für Wanderschuhe
- Wanderapotheke
- Aktuelle Wettervorhersage
- Bereitstellung von Wanderkarten
- Gepäcktransport zur nächsten Unterkunft



UNTERWEGS MIT BUS UND BAHN

Mit dem **Rad-Wander-Shuttle Zollern-Alb-Bahn 3** kommen Sie bequem von Tübingen nach Balingen und ins Obere Schlichemtal.

Die **Zollern-Alb-Bahn 4** bringt Sie von Hechingen über Haigerloch nach Eyach und wieder zurück.

Rad-Wander-Busse sind auf folgenden Strecken im Einsatz:

Schlichem-Wander-Bus:
Balingen – Albhochfläche/Lochen – Tieringen – Oberes Schlichemtal – Schömberg – Rotenzimmern

nauf-nab-Trauf-Bus:
Hechingen – Burg Hohenzollern – Bisingen – Raichberg/Nägelehaus

Touren mit Bus und Bahn zu verbinden, hat vor allem den Vorteil, steile Anstiege zu vermeiden, aber auch bequem zum Ausgangspunkt zurückzukommen.

Mehr Infos auf www.zollernalb.com
Fahrpläne auf www.naldo.de

ZEICHENERKLÄRUNG

- Parkplatz
- Start- und Laufrichtung
- Information
- Bahnhof
- Gasthof/Restaurant
- Kirche/Kloster/Kapelle
- Burg/Ruine
- Wildgehege
- Grillstelle
- Rastplatz
- Schutzhütte
- Aussichtspunkt
- Spielplatz
- Badesee

IMPRESSUM

Herausgeber:
Zollernalb-Touristinfo
WFG für den Zollernalbkreis mbH
Hirschbergstraße 29
72336 Balingen
Tel.: +49 (0) 7433/92-1139
Fax: +49 (0) 7433/92-1610
info@zollernalb.com
www.zollernalb.com

3. Auflage Juni 2017

Layout und Realisierung:
wolfwerbeagentur GmbH

Druck: LB Mediengruppe GmbH

Kartengrundlagen:
outdooractive Kartografie Deutschland:
Geoinformationen
©Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG

zollernalb

Weitere Infos unter:
Zollernalb-Touristinfo
WFG für den Zollernalbkreis mbH
Hirschbergstraße 29
72336 Balingen
Tel.: +49 (0) 7433/92-1139
Fax: +49 (0) 7433/92-1610
info@zollernalb.com
www.zollernalb.com

Alle Wanderwege finden Sie auch in unserer App:

Mit freundlicher Unterstützung von:

Volksbanken Raiffeisenbanken
für Sie im Zollernalbkreis

Sparkasse Zollernalb

Zollernalbkreis

www.zollernalb.com